

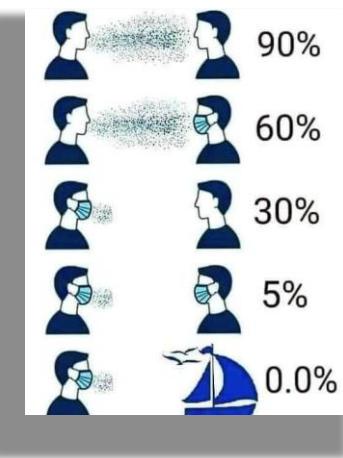


La Gazette de Saint Georges

Novembre 2020 – N° 6

Frankreich ist beschränkt...

Die Epidemie hat wieder begonnen und immer mehr Menschen sind von diesem Virus betroffen. Alle öffentlichen Versammlungen werden abgesagt und es wird keine Telethon-Demonstration oder Weihnachtsmarkt geben. Seien wir geduldig und warten auf bessere Tage, während wir versuchen, gesund zu bleiben.



Aber während es möglich ist, auf der Straße zu radeln und am Strand spazieren zu gehen, ist Segeln verboten...



Nachruf Gisbert Hess

Viele Freunde der Partnerschaft zwischen St. Georges de Didonne, Balatonföldvár, Steckborn und Gaienhofen kannten Gisbert. Er war als Busfahrer und an dabei, er hat Schüler sicher und Partnerschaftsfeiern Schüleraustauschen Ungarn gefahren. Freundlichkeit und er viele Freunde Gisbert verstarb mit 13. Juli dieses



Freund von Anfang hunderte Gäste und ortskundig zu den und nach Frankreich und Durch seine große Hilfsbereitschaft hat gewonnen.

nur 65 Jahren am Jahres.

Das Präsidium und die Mitglieder des Vereins europäischer Freundschaft Gaienhofen e.V., des Comité de Jumelage St. Georges de Didonne und des Partnerschaftskomitees von Balatonföldvár werden Gisbert ein ehrendes Gedenken bewahren.

Im Namen Aller

Anton

In Saint Georges war Gisbert bei allen bekannt und geschätzt; Alle erinnern sich, ihn gesehen zu haben, als unsere Freunde am Morgen des Himmelfahrts am Donnerstag aus Gaienhofen ankamen. Auch hier war er Teil der Familie und seine Erinnerung wird weiterleben.



Eine dynamische Assoziation: Saint Georges Voiles

Saint Georges Voiles ist der Verein, der den Segelclub Saint Georges de Didonne führt.

Der Verein selbst wird von fünfzehn freiwilligen Administratoren geleitet, die alle angebotenen Aktivitäten vertreten und von sechs festangestellten Mitarbeitern geleitet werden. Die ideal gelegene nautische Basis ermöglicht einen einfachen Zugang zu einer geschützten Bucht, in der die Navigation nicht immer einfach ist, und die Sicherheit ist ein ständiges Anliegen von Saint Georges Voiles. Dieser Club mit mehr als 400 Mitgliedern bietet verschiedene Segel- und Wasserwanderaktivitäten, Sandyachting, Windsurfen, Kitesurfen, Paddeln, Katamaran, Kanufahren ... und wird von mehreren Verbänden unterstützt, denen er angehört. Der ganzjährige Betrieb, eine der Besonderheiten des Clubs, der sich eher an Touristen in den Ferien und an Schulkinder, Sportler und Freizeitaktivitäten in anderen Zeiten richtet, macht ihn zu einem der führenden Clubs in der Abteilung. Zwei Segelabschnitte, einer in der Mittelschule, der andere in der High School, bieten jungen Menschen die Möglichkeit, Studium und Wettbewerb zu kombinieren, indem sie die Anzahl der Trainingseinheiten erhöhen. Mehr als siebzig junge Menschen sind in Sportschulen und Wettkampfteams eingeschrieben und nehmen je nach Niveau regelmäßig an lokalen, regionalen oder nationalen Veranstaltungen teil. Die Strukturierung der Aktivitäten ermöglicht es, jungen Menschen einen kohärenten Kurs vom Anfänger bis zum höchsten Niveau anzubieten. Der international sehr hochrangige Sport wird auch von einigen im Sandyachting oder Katamaran ausgeübt. Alban und Aurélien Morandière haben im Sandjacht der Klasse 5 zahlreiche Meistertitel in Frankreich, Europa und der Welt gesammelt. Im Katamaran Nacra 17 ist Manon Audinet, der sich auf die

Olympischen Spiele in Tokio vorbereitet, zum zweiten Mal Vizemeister. Europa, ein Titel, der kürzlich am Attersee in Österreich erobert wurde.

Aus Gründen der Geselligkeit organisieren die Mitglieder Grillabende, Segeltörns in Hausbooten oder Tretboote. Saint Georges Voiles ist Mitglied des Twinning-Komitees.

Jean-Michel

Den Monat Oktober geniesse ich!



Die Wälder färben sich jetzt. Rot, gelb, wunderbar. Auch die Früchte wie Äpfel und unsere Kürbisse im eigenen Garten leuchten zum Reinbeissen. An den Gemüeständen in Horn und Iznang werden sie zu tollen Bergen aufgetürmt. Und da kann man jetzt auch die dunkelroten „Höribülle“ bewundern. Sie werden zu kunstvollen Zöpfen mit Trockenblumen garniert. Wir freuen uns schon darauf, Euch ein Exemplar zu schenken!



Diese Woche konnte ich auf dem See rudern. Es herrschte wunderbare Stille. Das Wasser war glasklar. Die Sonne und kleine Wellen erzeugten ein Lichtspiel auf dem knietiefen Grund des Sees. Das Spektakel fasziniert mich immer wieder: Helle Streifen, schlängenähnlich, mäandern über den Sand unter Wasser. Ich lasse mich verzaubern, einfach toll!

Schwimmen gehen im See ist jetzt nur noch für harte Typen – 13 Grad kalt ist das Wasser. Und die Luft noch kälter! Da gehe ich nur noch bis zu den Waden ins Wasser – nach dem Motto von Doktor Kneipp: „Verkühle dich täglich!“ Meine Füsse sind dann warm für den ganzen Tag!

Ruedi

In Balatonföldvár

Die besten preisgekrönten Weine aus der Region Süd-Balaton erwarten Sie in den Kellern der Winzerfamilien. Auf dem Programm stehen Wein- und Brandyverkostungen sowie Abendessen. Pannonien war eine der schönsten Landschaften in der südlichen Weinregion Balaton, in der die Kelten und Römer Trauben anbauten und Wein herstellten. Die erobernden Vorfahren kannten diese Pflanze aus dem Kaukasus. Heute bauen in 16 Bergdörfern fast 4000 Bauern Trauben an. In den letzten 20 Jahren hat sich die Eigentümerstruktur geändert, Familienkeller haben sich entwickelt und das Angebot der Region bereichert.



Gaienhofen im Herbst

Normalerweise erfreuen wir uns in dieser Jahreszeit am „goldenem Oktober“ mit häufigem Sonnenschein und milden Temperaturen. Der große Ansturm der Touristen ist vorüber und nur noch einige wenige verbringen ihre Herbstferien am See. Die Hörianer entspannen sich, genießen die Zeit und freuen sich schon auf den traditionellen Beaujolais nouveau Abend, den wir im November immer feiern, mit neuem Beaujolais, frischem Zwiebelkuchen und französischen Chansons, vorgetragen von Barbara Mauch. Groß ist auch schon die Vorfreude auf den Weihnachtsmarkt mit dem Stand unserer lieben Freunde aus Saint Georges de Didonne, auf die leckeren Austern, die duftende Fischsuppe, den köstlichen Pinot und den wärmenden Cognac.

Normalerweise! Doch wegen der wachsenden Probleme mit dem Coronavirus können wir uns in diesem Jahr leider nicht darauf freuen. Es wird keinen Beaujolaisabend geben, keinen Weihnachtsmarkt und keine fröhlichen Treffen mit Freunden.

Die drastisch gestiegenen Infektionszahlen machen, wie im ganzen Land, auch im Landkreis Konstanz, einschneidende Maßnahmen erforderlich. Für vier Wochen sind ab dem zweiten November die Kontakte in der Öffentlichkeit massiv eingeschränkt. Es dürfen sich maximal zehn Personen aus zwei Haushalten treffen. Alle Veranstaltungen sind verboten. Es gibt also kein Theater, kein Konzert und kein Kino mehr. Das ist insbesondere für uns bedauerlich, da das Gaienhofener Dorftheater seine jährliche Aufführung einer Komödie für Mitte November vorgesehen und dafür in den vergangenen Monaten fleißig geübt hatte. Herbert Frantzen hatte in dem Stück wieder eine besonders interessante Hauptrolle.

Kaffees, Bars und Clubs müssen schließen, Restaurants ebenfalls. Sie können aber Speisen zum Mitnehmen verkaufen. Hotels dürfen keine Zimmer mehr an Touristen vermieten, nur in Ausnahmefällen an Geschäftsreisende. Privatpersonen wird nachdrücklich empfohlen, auf Reisen und Ausflüge zu verzichten. Gemeinsamer Sport ist verboten. Man darf aber allein oder zu zweit joggen oder Rad fahren.

Profiveranstaltungen wie Fußballspiele sind möglich, allerdings ohne Publikum. Supermärkte und Geschäfte bleiben geöffnet, schließen müssen dagegen Kosmetikstudios und Massagepraxen, weil kein Mindestabstand eingehalten werden kann. Ausgenommen sind medizinisch notwendige

Behandlungen und Frisörgeschäfte. Kindergärten und Schulen bleiben offen, Universitäten halten ihre Vorlesungen online. Auch Mitarbeiter von Unternehmen sollen wieder vermehrt im „Homeoffice“ arbeiten. Erfreulich ist dagegen, dass die Grenzen geöffnet bleiben. Grenzgänger, die im Nachbarland arbeiten, können ihre Tätigkeit weiterhin ausüben. Für Kurzbesucher, die bis zu 24 Stunden bleiben, ist auch keine Quarantäne erforderlich. Die Situation in den Krankenhäusern ist noch unproblematisch. Es sind genügend Pflegebetten vorhanden. Sollte sich die Lage in einzelnen Regionen jedoch kritisch werden, können Patienten in weniger betroffene Krankenhäuser verlegt werden.

Wir hoffen aber, dass die jetzt in allen Ländern getroffenen Maßnahmen effektiv sein werden, so dass wir im Dezember entspannt den Feiertagen zum Jahreswechsel entgegensehen und uns im kommenden Jahr mit unseren Freunden aus den Partnergemeinden zu einem großen, schönen Jumelagefest treffen können. Bleibt alle gesund!

Geneviève und Winfried

In Ungarn ist der 23. Oktober der Nationalfeiertag

Dieser Nationalfeiertag erinnert an den Aufstand gegen das kommunistische Regime und insbesondere gegen das sowjetische Joch am 23. Oktober 1956. Wie so oft haben die Studenten die Bewegung ins Leben gerufen. Demonstranten gehen auf die Straße, was in dieser ungarischen Volksrepublik unter dem Joch der Sowjetunion nicht wirklich üblich ist. Die Demonstration wird schnell zu einem Aufstand. Dieses Aufbrausen hat seinen Ursprung in den Hoffnungen, die Stalins Tod weckte.



Acht Monate zuvor, im Februar 1956, kritisierte Nikita Chruschtschow, Erster Sekretär der Kommunistischen Partei der UdSSR, seinen Vorgänger in einem geheimen Bericht an den 20. Kongress der Kommunistischen Partei der UdSSR in Moskau.

Am 28. Juni 1956 führten die Forderungen der Arbeiter in Posen, Polen, zu gewalttaten Unruhen, die die Sowjets dazu veranlassten, den reformistischen Führer Wladyslaw Gomulka an die Spitze des Landes zu stellen, der einige Jahre zuvor auf Stalins Befehl inhaftiert worden war.

Am 23. Oktober forderten die Ungarn ihrerseits die Rückkehr zur Präsidentschaft des Rates von Imre Nagy, einem gemäßigten Kommunisten, der im April 1955 von der Macht ausgeschlossen wurde.

Die ungarischen Führer rufen Nagy an der Spitze der Regierung an, erlassen aber auch das Kriegsrecht und bitten die in der Hauptstadt stationierten sowjetischen Truppen, ihnen bei der Wiederherstellung der Ordnung zu

helfen.

Zunächst versuchten die Sowjets schwach einzugreifen, bevor sie sich am 27. Oktober zurückzogen. Die Ungarn glauben, dass die Stunde des Sieges gekommen ist. Das Land entzündet sich. Der Aufstand degeneriert am 30. Oktober mit der Besetzung des Hauptquartiers der Kommunistischen Partei in Budapest und dem Massaker an ihren Besatzern sowie Wachen, die nichts mit dem verhassten Regime zu tun haben. Imre Nagy ist von der Euphorie der Volksbewegung überzeugt. Er beschreitet den Weg der Demokratie und des Mehrparteienwesens. Am 1. November bildete er eine Koalitionsregierung.

Er kündigt auch den Rückzug Ungarns aus dem Warschauer Pakt an ... Es ist mehr als die Sowjets ertragen können.

Ab Sonntag, dem 4. November, investiert die Rote Armee in Budapest. Insgesamt nicht weniger als 8 Divisionen und mehrere hundert Panzer des neuesten Modells (T54). Die Aufständischen, Studenten und Angestellte, widersetzen sich mit Heldenmut, wurden aber dennoch niedergeschlagen.

Die Repression tötet rund 200.000 Menschen, während 160.000 Menschen in Westeuropa Zuflucht suchen. Imre Nagy wird einige Monate später gehängt.

Während der gesamten Veranstaltung ermutigte der Radiosender Radio Free Europe, inspiriert vom amerikanischen Geheimdienst, die Ungarn zum Aufstand und versicherte ihnen, dass die westlichen Armeen im Falle einer sowjetischen Militärintervention an ihrer Seite sein würden.

Wenn es jedoch passiert und trotz eines erbärmlichen Anrufs von Imre Nagy im Radio, bleiben die Westler mit niedergeschlagenen Waffen. Es ist wahr, dass die Franzosen und Briten gleichzeitig in eine Militäroperation auf dem Suezkanal verwickelt sind, die mit den Israelis zusammenarbeitet.

Unabhängig davon dient der Budapester Aufstand letztendlich den Interessen der freien Welt, indem er zum ersten Mal den bedrückenden und brutalen Charakter des Kommunismus hervorhebt.

Lächeln

Hier ein Spassversuch, möglichst viele französische Wörter, die auch in der deutschen Sprache verwendet werden – siehe Duden 1996 – zusammen zu bringen. Nach dem Motto „Wir haben sehr viel Gemeinsamkeiten!“

*„Da möchte ich rüber zum **Bistro** auf dem **Platz** eine **Suppe goutieren**. Die **Saucen** und **Gratins** sind dort auch **superb**. Doch die **Chose** ist etwas **diffizil**. Touristen en masse, die lamentieren auf dem **Trottoir**, verbarrikadieren mit einer **Chaiselongue** das **Entree**. Das kann ich nicht **akzeptieren**! Man sollte sie schissen, dies **Idioten**. Echt **deplaziert**. Da geht mir glatt die **Jalousie** runter. Lamentabel ist das! Jetzt muss ich wohl noch meine **Maske** montieren. Sonst wird das noch zu einer **Illusion** mit der **Suppe** ...“*

Ruedi

Lettre d'information du Comité de Jumelage
de Saint-Georges de Didonne
16 B Rue de la Crête,
17110 – Saint-Georges de Didonne
06.13.53.15.56 - @ : jumelagesgdd@outlook.fr

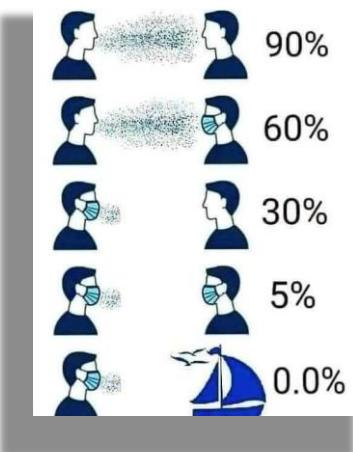


La Gazette de Saint Georges

Novembre 2020 – N° 6

Franciaország csak ...

A járvány újra elkezdődött, és egyre több embert érint ez a vírus. minden nyilvános találkozót lemondanak, és nem lesz Telethon bemutató vagy karácsonyi vásár. Legyünk türelmesek és várunk jobb napokat, miközben megpróbálunk egészségesek maradni.



De bár lehet kerékpározni az úton és sétálni a tengerparton, a vitorlázás tilos ...



Gisbert Hess elhunyt

A testvérvárosi kapcsolatok sok barátja St. Georges de Didonne, Balatonföldvár, Steckborn és Gaienhofen között, akik ismerték Gisbertet. Kezdettől fogva a testvérvárosi együttműködésben volt része, buszvezetőként és barátként több száz vendéget és iskolást vezetett biztonságosan az általa elsajátított franciaországi és magyarországi utakon. Tökéletesen. Kedvességével és segítőkészségével sok barátot szerzett. Gisbert ez év július 13-án hunyt el, csak 65 éves volt. Az igazgatási bizottságok és a "Verein



europeischer Freundschaft Gaienhofen" egyesület tagjai, valamint a St. Georges de Didonne és Balatonföldvár ikerintézményi bizottságai tisztelik Gisbert emlékét.

Mindenki névében Anton

Saint Georges-ban Gisbert mindenki által jól ismert és megbecsült; mindenki emlékszik arra, hogy láta, amikor barátaink megérkeztek Gaienhofenből a Felemelkedés csütörtök reggelén. Itt is a család része volt, és emléke tovább fog élni.



Dinamikus társulás: Saint Georges Voiles

A Saint Georges Voiles a Saint Georges de Didonne vitorlásklubot üzemeltető egyesület. Az egyesületet tizenöt önkéntes igazgató irányítja, akik valamennyi állandó alkalmazott által kínált és vezetett tevékenységet képviselnek. Az ideális fekvésű tengeri bázis lehetővé teszi a könnyű hozzáférést egy védett öbölhöz, ahol nem minden könnyű eligazodni, és a biztonság Saint Georges Voiles állandó gondja. Ez a több mint 400 tagból álló klub többféle vitorlázási és vízi járási tevékenységet kínál, jachtozás, szörfözés, kite szörfözés, evezés, katamarán, kenuzás ... és számos szövetség támogatja, amelynek tagja. Az egész éven át tartó működés, amely a klub egyik sajátossága, inkább a turistáknak szól a nyaralási időszakokban, máskor pedig az iskolásoknak, a sportolóknak és a szabadidős tevékenységeknek, az osztály egyik vezető klubjává teszi. Két vitorlás szakasz, az egyik az egyetemen, a másik a középiskolában kínál lehetőséget a fiataloknak a tanulmányok és a verseny egyesítésére az edzések számának növelésével. Több mint hetven fiatal jelentkezik sportiskolákba és versenycsapatokba, és szintjüktől függően rendszeresen részt vesz helyi, regionális vagy országos rendezvényeken. A tevékenységek strukturálása lehetővé teszi a fiatalok számára a kezdő és a legmagasabb szint közötti koherens tanfolyamatot. A nagyon magas szintű sportot nemzetközileg is gyakorolják a homokjachton vagy a katamaránban. Alban és Aurélien Morandière számos bajnok címet gyűjtött össze Franciaországban, Európában

és a világban az 5. osztályú homokjachton. A Nacra 17 katamaránban a tokiói olimpiai játékokra készülő Manon Audinet másodszor vice-bajnok. Európa címet nemrég hódítottak el az ausztriai Attersee-tónál. A kedélyesség kedvéért a tagok grillezéseket szerveznek, vitorlás kirándulásokat lakóhajókkal vagy vízibiciklivel. Saint Georges Voiles a testvérvárosi bizottság tagja.

Jean-Michel

Szeretem az október hónapot!



Az erdők színesek. Piros, aranysárga, csodálatos. A kertünkben olyan gyümölcsök ragyognak, mint a rágható alma és a sültötök. Horn és Iznang zöldséges standjain nagy hegyeket alkotnak. És most megcsodálhatja a "Höri buborékot", a "Höribülle"-t, a sötétvörös hagymát is.



Száraz virágokkal díszített művészeti fonatokból készülnek. Alig várjuk, hogy felajánlhassák neked valamit! Ezen a héten evezhettem a tavon. Lenyűgöző csend honolt. A víz kristálytiszt volt. A nap és az apró hullámok visszatükrözötték a nagyon sekély, körülbelül ötven cm-es tó fenekén. A látvány újra és újra elbűvöl: kígyó alakú könnyű csíkok futnak a homokon a víz alatt. Hagytam, hogy elvarázsoljam magam, ez csak fantasztikus! A tóban úszni most a legnehezebbeknek tartanak fenn - a víz 13 fokos. És a levegő még hidegebb! Csak a borjakig megyek a vízbe - Dr. Kneipp mottója szerint: "Hűtsön le minden nap!" A lábam akkor egész nap forró!

Ruedi

Balatonföldvárban

A dél-balatoni régió legjobb díjnyertes borai várják Önt a borász családok pincéiben. A programok bor- és pálinkakóstolást tartalmaznak, és vacsorák is lehetségesek. Pannónia a dél-balatoni borvidék egyik legszebb tája volt, ahol a kelták és a rómaiak szőlőt termeszтettek és bort készítettek. A honfoglaló ősök ezt a növényt a Kaukázs vidékéről ismerték. Ma tizenhat hegyközségen közel 4000 gazda termeszt szőlőt. Az elmúlt 20 évben a tulajdonosi szerkezet megváltozott, családi pincék alakultak ki, ezzel gazdagítva a régió kínálatát.



Gaienhofen ősszel

Általában ebben az évszakban élvezük az indiai nyarat, a napsütéses októberet és az enyhe hőmérsékletet. A turisták többsége elment, és csak kevesen töltik őszit vakációjukat a tónál. A Höri lakói általában kikapcsolódnak, kihasználják az időjárást, és már nagyon várják a hagyományos Beaujolais estet, amelyet novemberben Beaujolais Nouveau-val, hagymás tortával és Barbara Mauch-val ünnepelünk, aki sok humorral és hangulattal élte az estét. Dalokból a karácsonyi vásárra is várnak kedves barátaink, Saint Georges de Didonne standján, finom osztrigájukkal, az illatos halászlével, a melengető pineau-val és a konyakkal. Szokás szerint! Sajnos a covid 19 vírus egyre növekvő problémái miatt nem lesz Beaujolais-est, nincs karácsonyi vásár és nem lehet összejövetel a francia és a német barátok között. A fertőzések számának meredek emelkedése drasztikus intézkedések meghozatalát teszi szükségessé, mint az egész országban, beleértve a konstanciai régiót is. November 2-től négy hétag tömegesen korlátozzák a nyilvános kapcsolattartást. Két háztartásból legfeljebb tíz ember találkozhat. minden nyilvános rendezvény tilos. Nincs tehát több színház, koncert vagy mozi. Ez a gaienhofeni amatőr színházi társulatot is érinti, aki hónapokig próbált, hogy novemberben a Hörihalban bemutasson egy komédiát. Láttuk volna, hogy Herbert Frantzen ott játszik az egyik főszerepet. Micsoda csalódás! A kávézóknak, bároknak és kluboknak bezárniuk kell, valamint az éttermeknek, bár eladási lehetőséget kínálnak. A szállodák már nem bérelhetnek szobákat turistáknak, de kivételes esetekben üzleti utazóknak. Az egyéneknek erősen ajánlott, hogy ne utazzanak és ne tegyenek kirándulásokat. A csapatsportok tilosak. De kocoghat vagy biciklizhet egyedül vagy párban. Professzionális sportesemények, például focimeccsek lehetségesek, de közönség nélkül. A szupermarketek és üzletek nyitva maradnak, míg a szépségsalonoknak és a masszázsirodáknak be kell zárniuk, mert a minimális távolságot nem lehet betartani. Az orvosi praxisoknak és a fodrászszalonoknak joguk van nyitva maradni. Az óvodák és iskolák, az egyetemek is távolról szervezik tanfolyamaikat az interneten keresztül. Amikor csak lehetséges, az irodai dolgozóknak otthon kell dolgozniuk. Szerencsére a határok nyitva maradnak. Azok a határon átnyúló munkavállalók, akik a szomszédos országban dolgoznak, továbbra is a

munkahelyükre érkezhetnek. A 24 órát meg nem haladó országok közötti látogatások esetén sem szükséges karantén. Jelenleg a kórházakban a helyzet nem problémás. Van elegendő ápolóágy. Ha azonban bizonyos területeken válságossá válik a helyzet, akkor a betegeket át lehet vinni a kevésbé érintett kórházakba. Mindannyian reméljük, hogy a most minden országban meghozott intézkedések hatékonyak lesznek, és hogy decemberben nyugodtan élvezhetjük az év végi ünnepségeket, és mindenekelőtt azt, hogy mindannyian találkozhatunk jövőre egy nagy és gyönyörű párkapcsolati parti. mindenki maradjon egészséges!

Geneviève és Winfried

Magyarországon október 23. a nemzeti ünnep

Ez a nemzeti ünnep megemlékezik a kommunista rendszer és különösen a szovjet járom elleni felkelésről, 1956. október 23-án. A mozgalmat a hallgatók kezdték, mint gyakran. A tüntetők utcára vonulnak, ami ebben a Magyar Népköztársaságban a Szovjetunió igája alatt nem igazán szokásos. A tüntetés gyorsan zavargássá válik. Ez a pezsgés Sztálin halálának reményiből fakadt.



Nyolc hónappal korábban, 1956 februárjában, Nyikita Hruscsov, a Szovjetunió Kommunista Pártjának első titkára, a Szovjetunió Kommunista Pártjának XX. Kongresszusának Moszkvában tartott titkos jelentésében bírált elődjét. 1956. június 28-án a lengyelországi Poznanban a munkások követelései erőszakos zavargásokhoz vezettek, amelyek a szovjetek Władysław Gomulka reformer vezetőt állították az ország élére, amelyet Sztálin parancsára néhány évvel korábban bebörtönöztek. Viszont ezért október 23-án a magyarok követelték a hatalomból 1955 áprilisában kizárt, mérsékelt kommunista, Nagy Imre tanácsának elnökségi posztjára való visszatérését. A magyar vezetők Nagyat hívják a kormány élére, de haditörvényt is rendelnek, és a főváros környékén állomásoszó szovjet csapatokat kérík a rend helyreállításához. Eleinte a szovjetek gyengén próbáltak beavatkozni, mielőtt október 27-én kivonultak volna. A magyarok úgy vélik, elérkezett a győzelem órája. Az ország meggyulladt. A felkelés október 30-án, Budapesten a kommunista párt székházának elfoglalásával és megszállónak, valamint a gyűlölt rendszerrel semmi köze sincsen ōroknek a mészárlásával romlik el. Nagy Imrért a népi mozgalom eufóriája nyeri el. A demokrácia és a többpártrendszer útjára lép. November 1-én koalíciós kormányt hozott

létre. Azt is bejelenti, hogy Magyarország kilép a Varsói Szerződésből ... Ez több, mint amit a szovjetek el tudnak viselni. November 4-től vasárnapjól a Vörös Hadsereg befekteti Budapestet. Összesen nem kevesebb, mint 8 hadosztály és több száz tank a legújabb modellből (T54). A felkelők, a hallgatók és az alkalmazottak hősiesen ellenálltak, de ennek ellenére összetörték őket. Az elnyomás körülbelül 200 000 embert öl meg, míg 160 000 ember menedéket nyújt Nyugat-Európában. Nagy Imrért néhány hónappal később felakasztják. Az események során a Radio Free Europe rádió az amerikai titkosszolgálat ihlette felkelésre ösztönözte a magyarokat, biztosítva őket arról, hogy a nyugati hadseregek mellettük állnak a szovjet katonai beavatkozás esetén. Amikor mégis előfordul, és a rádióban Nagy Imre szánalmas felhívása ellenére a nyugatiak fegyverrel maradnak. Igaz, hogy a francia és az angolok egyszerre keverednek az izraeliekkel közösen a Szuezi-csatornán folytatott katonai műveletbe. Akárhogyan is, a budapesti felkelés végső soron a szabad világ érdekeit szolgálja azzal, hogy először kiemeli a kommunizmus elnyomó és brutális jellegét.

Mosolyogni

Itt próbálunk minél több francia szót összefogni a német nyelvben. A "sok közös vonás" mottó szerint.

*„Da möchte ich rüber zum **Bistro** auf dem **Platz** eine **Suppe goutieren**. Die **Saucen** und **Gratins** sind dort auch **superb**. Doch die **Chose** ist etwas **diffizil**. Touristen en masse, die lamentieren auf dem **Trottoir**, verbarrikadieren mit einer **Chaiselongue** das **Entree**. Das kann ich nicht **akzeptieren**! Man sollte sie schassen, dies Idioten. Echt deplatziert. Da geht mir glatt die **Jalousie** runter. Lamentabel ist das! Jetzt muss ich wohl noch meine **Maske** montieren. Sonst wird das noch zu einer Illusion mit der **Suppe** ...“*

Ruedi

Lettre d'information du Comité de Jumelage
de Saint-Georges de Didonne
16 B Rue de la Crête,
17110 – Saint-Georges de Didonne
06.13.53.15.56 - @ : jumelagesgdd@outlook.fr

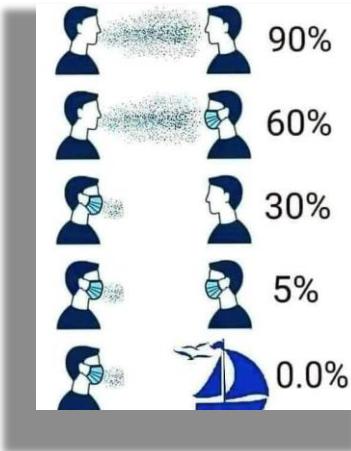


La Gazette de Saint Georges

Novembre 2020 – N° 6

La France est confinée...

L'épidémie est repartie et de plus en plus de personnes sont touchées par ce virus. Toutes les réunions publiques sont annulées et il n'y aura ni manifestation pour le Téléthon, ni marché de Noël. Prenons patience et attendons des jours meilleurs en essayant de rester en bonne santé.



Mais, s'il est possible de faire du vélo sur la route et de marcher sur la plage, la pratique de la voile est interdite...



Gisbert Hess nous a quitté

Nombreux sont les amis du jumelage entre St. Georges de Didonne, Balatonföldvár, Steckborn et Gaienhofen qui connaissaient Gisbert. Il faisait partie du jumelage depuis le début, en tant que chauffeur de bus et aussi en tant qu'ami, il a conduit des centaines d'invités et d'écoliers en toute sécurité sur les trajets en France et en Hongrie qu'il maîtrisait à la perfection. Par sa gentillesse et sa servabilité il s'est fait de nombreux amis. Gisbert est décédé le 13 juillet de cette année, il n'avait que 65 ans.



Les comités de direction et les membres de l'association

« Verein europäischer Freundschaft Gaienhofen », et les Comités de Jumelage de St. Georges de Didonne et de Balatonföldvár honoreront la mémoire de Gisbert.

Au nom de tous, Anton

A Saint Georges, Gisbert était bien connu et estimé de tous ; chacun se rappelle l'avoir vu à l'arrivée de nos amis de Gaienhofen le matin du jeudi de l'Ascension. Ici aussi, il faisait partie de la famille et son souvenir restera vivace.



Une association dynamique : Saint Georges Voiles

Saint Georges Voiles est l'association qui porte le club de voile de Saint Georges de Didonne.

L'association est elle-même gérée par quinze administrateurs bénévoles représentant toutes les activités proposées et animées par six salariés permanents. La base nautique idéalement située permet un accès aisément à une anse protégée mais où il n'est pas toujours facile de naviguer, et la sécurité est une préoccupation permanente de Saint Georges Voiles. Ce club de plus de 400 adhérents propose de multiples activités de voile et de marche aquatique, char à voile, windsurf, kite surf, paddle, catamaran, canoë... et est soutenu par plusieurs fédérations auxquelles il adhère. Un fonctionnement à l'année, une des particularités du club, plutôt orienté vers les touristes sur les périodes de vacances, et vers les scolaires, les sportifs et les loisirs pendant les autres périodes, en fait un des premiers clubs du département. Deux sections de voile, l'une au collège, l'autre au lycée offre aux jeunes la possibilité de concilier études et compétition en augmentant le nombre d'entraînements. Plus de soixante-dix jeunes sont inscrits dans les écoles de sport et les équipes de compétitions et participent régulièrement aux épreuves locales, régionales ou nationales selon leur niveau. La structuration des activités permet de proposer aux jeunes une filière cohérente du débutant au niveau le plus élevé. Le sport de très haut niveau à l'international est aussi pratiqué par quelques-uns en char à voile ou catamaran. Alban et Aurélien Morandière cumulent de nombreux titres de

champion de France, d'Europe, et du monde en char à voile classe 5. En catamaran Nacra 17, Manon Audinet qui prépare les jeux olympiques de Tokyo, est pour la deuxième fois vice-championne d'Europe, titre conquis depuis peu sur le lac d'Attersee en Autriche. Pour la convivialité les adhérents organisent des barbecues, des sorties à la voile en bateau habitable, ou en pédalo. Saint Georges Voiles est adhérent au comité de jumelage.

Jean-Michel

J'aime le mois d'octobre !



Les forêts se colorent. Rouge, jaune d'or, c'est merveilleux. Les fruits comme les pommes et les citrouilles à croquer brillent dans notre jardin. Sur les étals de légumes de Horn et Iznang, ils forment de grandes montagnes. Et maintenant, on peut également admirer les « bulles du Höri » "Höribüllé", les oignons rouge foncé.



On en fait des tresses artistiques décorées de fleurs sèches. Nous sommes impatients de pouvoir vous en offrir !

Cette semaine, j'ai pu ramer sur le lac. Il y régnait un silence impressionnant. L'eau était limpide. Le soleil et les petites vagues se reflétaient sur le fond du lac qui est très peu profond, une cinquantaine de cm à cet endroit. Le spectacle me fascine encore et encore: des rayures légères, en forme de serpent, courrent sur le sable sous l'eau. Je me laisse enchanter, c'est tout simplement génial ! La baignade dans le lac est désormais réservée aux plus durs - l'eau est à 13 degrés. Et l'air encore plus froid ! Je ne vais dans l'eau que jusqu'aux mollets - selon la devise du Docteur Kneipp: "Refroidis toi tous les jours!" Mes pieds sont alors chauds toute la journée !

Ruedi

A Balatonföldvár

Les meilleurs vins primés de la région du Sud Balaton vous attendent dans les caves des familles de vignerons. Les programmes comprennent des dégustations de vins et de brandy et les dîners sont également possibles. La Pannonie était l'un des plus beaux paysages de la région viticole du sud du Balaton, où les Celtes et les Romains cultivaient le raisin et faisaient du vin. Les ancêtres conquérants ont connu cette plante de la région du Caucase.

Aujourd'hui, dans seize villages de montagne, près de 4000 agriculteurs cultivent le raisin. Au cours des 20 dernières années, la structure de propriété a changé, les caves familiales se sont développées, enrichissant ainsi l'offre de la région.



Gaienhofen en automne

Habituellement, à cette période de l'année, nous profitons de l'été indien, d'un mois d'octobre ensoleillé et de températures douces. La plupart des touristes sont partis et seuls quelques-uns passent leurs vacances d'automne au bord du lac. Habituellement les gens du Höri se détendent, profitent du temps et attendent déjà avec impatience la traditionnelle soirée Beaujolais que nous fêtons en novembre avec le beaujolais nouveau, la tarte à l'oignon et Barbara Mauch, qui anime la soirée avec beaucoup d'humour et de chansons, ils attendent aussi le marché de Noël avec le stand de nos chers amis de Saint Georges de Didonne, leurs délicieuses huîtres, la soupe de poisson parfumée, le pineau et le cognac réchauffant. Habituellement ! Malheureusement, en raison des problèmes croissants liés au virus covid 19, il n'y aura pas de soirée Beaujolais, pas de marché de Noël et pas de rencontres entre amis français et allemands. L'augmentation en flèche du nombre d'infections rend nécessaire des mesures drastiques, comme dans tout le pays, y compris dans la région de Constance. Pendant quatre semaines à partir du 2 novembre, les contacts publics sont massivement restreints. Un maximum de dix personnes de deux foyers est autorisé à se rencontrer. Tous les événements publics sont interdits. Il n'y a donc plus de théâtre, de concert ou de cinéma. Cela concerne aussi la troupe de théâtre amateur de Gaienhofen qui a répété pendant des mois pour nous présenter une comédie dans la Hörihalle au mois de novembre. On y aurait vu Herbert Frantzen qui y joue un des rôles principaux. Quelle déception ! Les cafés, bars et clubs doivent fermer, les restaurants aussi, cependant ils peuvent vendre des plats à emporter. Les hôtels ne sont plus autorisés à louer des chambres à des touristes, mais dans des cas exceptionnels à des voyageurs d'affaires. Il est fortement déconseillé aux particuliers de voyager ou de faire des excursions. Les sports collectifs sont interdits. Mais on peut faire du jogging ou du vélo seul ou à deux. Les événements sportifs professionnels tels que les matchs de foot sont possibles, mais sans public. Les supermarchés et les magasins restent ouverts, tandis que les instituts d'esthétique et les cabinets de massage doivent fermer car la distance minimale ne peut être respectée. Les cabinets de médecine et les salons de coiffure ont le droit de rester ouvert. Les jardins d'enfants et les écoles aussi,

les universités organisent leurs cours à distance par internet. Dans la mesure du possible, les employés de bureau doivent travailler à domicile. Heureusement, les frontières restent ouvertes. Les frontaliers qui travaillent dans le pays voisin peuvent continuer à se rendre à leur lieu de travail. La quarantaine n'est pas non plus requise pour les visites entre les pays qui ne dépassent pas 24 heures. Actuellement la situation dans les hôpitaux n'est pas problématique. Il y a suffisamment de lits de soins disponibles. Cependant, si la situation dans certaines régions devient critique, les patients peuvent être transférés vers des hôpitaux moins touchés.

Nous espérons tous que les mesures qui ont été prises à présent dans tous les pays seront efficaces et qu'en décembre nous pourrons jouir des fêtes de fin d'année de manière détendue et surtout que nous puissions nous rencontrer tous l'année prochaine pour une grande et belle fête de jumelage.

Restez tous en bonne santé !

Geneviève et Winfried

En Hongrie le 23 octobre est la fête nationale

Cette fête nationale commémore le soulèvement contre le régime communiste et surtout contre le joug soviétique, le 23 octobre 1956. Ce sont les étudiants, comme souvent, qui ont entamé le mouvement. Les manifestants envahissent les rues, ce qui dans cette république populaire de Hongrie, sous le joug de l'Union soviétique, n'est pas franchement habituel. La manifestation tourne rapidement à l'émeute. Cette effervescence puise son origine dans les espoirs soulevés par la mort de Staline.



Huit mois plus tôt, en février 1956, Nikita Khrouchtchev, Premier secrétaire du Parti communiste d'URSS, critique son prédécesseur dans un rapport secret au XXe Congrès du Parti communiste d'URSS, à Moscou.

Le 28 juin 1956, à Poznan, en Pologne, des revendications ouvrières débouchent sur de violentes émeutes qui amènent les Soviétiques à placer à la tête du pays le dirigeant réformiste Wladyslaw Gomulka, emprisonné quelques années plus tôt sur ordre de Staline.

À leur tour donc, le 23 octobre, les Hongrois réclament le retour à la présidence du Conseil d'Imre Nagy, un communiste modéré expulsé du pouvoir en avril 1955. Les dirigeants hongrois appellent Nagy à la tête du gouvernement mais décrètent par ailleurs la loi martiale et demandent aux troupes soviétiques qui stationnent autour de la capitale de les aider à rétablir l'ordre. Dans un premier temps, les Soviétiques tentent mollement d'intervenir avant de se retirer le 27 octobre.

Les Hongrois croient que l'heure de la victoire a sonné. Le pays s'enflamme. L'insurrection dégénère le 30 octobre avec, à Budapest, l'occupation du siège du parti communiste et le massacre de ses occupants ainsi que de gardes qui n'ont rien à voir avec le régime détesté. Imre Nagy est gagné par l'euphorie du mouvement populaire. Il s'engage dans la voie de la démocratie et du multipartisme. Le 1er novembre, il forme un gouvernement de coalition.

Il annonce aussi le retrait de la Hongrie du pacte de Varsovie... C'est plus que les Soviétiques n'en peuvent supporter.

Dès le dimanche 4 novembre, l'Armée Rouge investit Budapest. Au total pas moins de 8 divisions et plusieurs centaines de chars du dernier modèle (T54). Les insurgés, étudiants aussi bien que salariés, résistent avec héroïsme mais n'en sont pas moins écrasés.

La répression fait environ 200.000 morts tandis que 160.000 personnes se réfugient en Europe de l'Ouest. Imre Nagy sera pendu quelques mois plus tard.

Pendant toute la durée des événements, la station de radio *Radio Free Europe*, inspirée par les services secrets américains, a encouragé les Hongrois à l'insurrection, les assurant que les armées occidentales seraient à leurs côtés en cas d'intervention militaire soviétique.

Cependant, lorsque celle-ci survient, et malgré un appel pathétique d'Imre Nagy à la radio, les Occidentaux restent l'arme au pied. Il est vrai que Français et Britanniques sont au même moment empêtrés dans une opération militaire sur le canal de Suez de concert avec les Israéliens.

Quoi qu'il en soit, l'insurrection de Budapest sert en définitive les intérêts du monde libre en mettant en évidence pour la première fois le caractère oppressif et brutal du communisme.

Pour sourire

Voici une tentative de rassembler autant de mots français que possible utilisés dans la langue allemande. Selon la devise «Nous avons beaucoup en commun ».

*„Da möchte ich rüber zum **Bistro** auf dem **Platz** eine **Suppe** goutieren. Die **Saucen** und **Gratins** sind dort auch superb. Doch die **Chose** ist etwas diffizil. Touristen en masse, die lamentieren auf dem **Trottoir**, verbarrikadieren mit einer **Chaiselongue** das **Entree**. Das kann ich nicht akzeptieren! Man sollte sie schassen, dies Idioten. Echt deplatziert. Da geht mir glatt die **Jalousie** runter. Lamentabel ist das! Jetzt muss ich wohl noch meine **Maske** montieren. Sonst wird das noch zu einer Illusion mit der Suppe ...“*

Ruedi

**Lettre d'information du Comité de Jumelage
de Saint-Georges de Didonne
16 B Rue de la Crête,
17110 – Saint-Georges de Didonne
06.13.53.15.56 - @ : jumelagesgdd@outlook.fr**